



Landkreis Gifhorn

ÖDP-Aktuell

Hallo liebe ÖDP-Mitglieder und Interessenten!

Bei uns hat sich viel getan! Erst im Februar haben wir unseren Kreisverband gebildet und jetzt im Mai haben wir den Ortsverband Gifhorn dazubekommen.

Aus unseren Arbeitsgruppen purzeln immer wieder neue Ideen, von denen wir Euch gerne berichten möchten. Allerdings haben wir festgestellt, dass viele neue Ideen auch viel mehr Platz benötigen, also haben wir uns kurzum entschlossen unserem Newsletter in die ÖDP-Aktuell zu ändern. So ist mehr Platz für die Ideen und Aktionen der Arbeitsgruppen!

Zusätzlich informieren wir euch weiterhin über die aktuellen Geschehen, stellen euch die einzelnen Mitglieder vor und haben uns dazu entschieden, für unsere Kleinen ein Ausmalbild auf der letzten Seite zu setzen.

Wir freuen uns darauf, euch hiermit die erste ÖDP-Aktuell vorzustellen!

viel Spaß!



Artenschutz im Landkreis Gifhorn

Wie wir Euch im März unseres 2ten Newsletters berichtet hatten, beteiligen wir uns am **Volksbegehren Artenvielfalt!**

Corona hat allen einen Strich durch die Rechnung gemacht und uns gezwungen unsere Aktion im Schneckentempo voranzutreiben!

Jetzt wollen wir Vollgas geben!

Denn: Die Umwelt mit ihrer Vielfalt zu schützen ist eines der wichtigsten Anliegen, die man nur haben kann! Geht diese zugrunde, geht das darin enthaltene Leben mit. Das Problem liegt vor unserer Nase, aber wir können was dagegen tun.

Die **ÖDP Bayern** hat es mit ihren Bündnispartnern erfolgreich vorgemacht! Im Landtag wurde das Volksbegehren Artenvielfalt „Rettet die Bienen!“ samt Begleitgesetz und einem umfassenden Maßnahmenpaket verabschiedet. Seit dem 01.08.2019 hat Bayern ein besseres Naturschutzgesetz. Das ist großartig und diesem Beispiel müssen wir in Niedersachsen unbedingt folgen.

Also packen wir es an!!!



Wir brauchen mehr Vielfalt in Wald und Flur, d.h. zum Beispiel mehr Blumenstreifen, mehr Grasflächen. Dies könnt Ihr schon in euren Gärten vollziehen, legt einfach eine kleine wilde Ecke an! Lasst die Finger weg von Steingärten!

Weniger Pestizide: kein Einsatz von chemischen Substanzen, die nicht nur die Umwelt zerstören, sondern auch noch ins Gemüse wandern, welches auf unseren Tellern landet!



Naturnaher Wald: was nützt ein aufgeräumter Wald? Woran viele nicht denken ist, dass totes Gehölz Rückzugsorte für z.B. Käfer, Pilze und Spechte bedeuten!

Artenreiche Wiesen: naturnahe Wiesen schützen nicht nur viele Arten, sondern sind ein wichtiger Teil des Ökosystems!



Wenn Ihr das Volksbegehren Artenvielfalt unterstützen wollt, könnt Ihr dies mit einer einfachen Unterschrift erledigen!

In den kommenden Tagen werden hierfür in verschiedenen Geschäften Unterschriften-Mappen ausgelegt!

Jede Stimme zählt, damit das Volksbegehren zugelassen werden kann!

Es ist immens wichtig, dass wir alle mit anfasseln!

Weitere Infos unter: <https://www.artenvielfalt-niedersachsen.jetzt/Nabu-gifhorn/Volksbegehren-Artenvielfalt>

5G, Smart Country und der Landkreis Gifhorn

Die Bürgerinitiative „Gesundheitsverträgliche Funknetze Landkreis Gifhorn“ feierte im Mai 2020 ihren ersten Geburtstag. Gegründet im Mai 2019 stellte die Bürgerinitiative im Laufe ihrer Existenz fest, dass es sehr schwierig ist, die Menschen für die realen Risiken dieser Technologie empfänglich zu machen, wurden sie doch bereits durch die Medien und die Politik davon überzeugt, dass dieser technologische Fortschritt zur Vernetzung bis zur Milchkanne in den entlegensten Regionen alternativlos und völlig risikofrei ist.

Die Bürgerinitiative sieht in der Gründung des Stadtverbandes Gifhorn einen sehr wichtigen Meilenstein für die eigenen Ziele, ist die Resonanz aus der Kommunalpolitik und -verwaltung doch sehr verhalten. Der direkte ÖDP Einzug der beiden Frauen Rudbach und Bodenstein in den Stadtrat, wird zumindest die politische Behandlung des Themas voranbringen.

Am 5. Mrz. 2020 veranstaltete der SPD Ortsverband eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion mit dem Titel 5G, Fluch oder Segen, welchen die Bürgerinitiative sehr begrüßte, denn nichts ist wichtiger für die mit solchen Themen oftmals überforderten Menschen, als sich von beiden Seiten informieren zu können. Podiumsteilnehmer waren:

PRO 5G:

Prof. Enders (TU Braunschweig und Vorsitzender der Strahlenschutzkommission)
Prof. Kürner (TU Braunschweig)

GEGEN 5G:

Prof. Buchner (TU München)
Nicole Wolf (Sprecherin der Bürgerinitiative Gesundheitsverträgliche Funknetze
Landkreis Gifhorn)

Die Veranstaltung war sehr gut besucht, die Diskussionen, besonders über den Forschungsstand zum Thema gesundheitliche Risiken, waren kontrovers. Es wurde deutlich, dass sich die Wissenschaft uneinig ist, aber es gelang nicht, die Gesundheitsrisiken zu neutralisieren.

Die Podiumsdiskussion wurde seitens der Bürgerinitiative aufgezeichnet und kann hier angeschaut werden:

LINK (YouTube-Kanal „Gesundheitsverträgliche Funknetze Landkreis Gifhorn“): <https://youtu.be/ABR6DBxIh9M>



Von links nach rechts: Prof. Enders, Prof. Küner, Tim Köhler (vom SPD OV Gifhorn, Moderator), Prof. Buchner, Nicole Wolf

Am 25. Apr. 2020 war globaler 5G Protesttag.

Der Widerstand ist groß. Ein Blick auf die Seite www.gegen5G.de lohnt sich, denn dort haben sich bereits mehr als 260 Bürgerinitiativen vernetzt. An diesem Tag waren eigentlich Aktionen in der Gifhorer Fußgängerzone geplant, welche aufgrund der Corona Einschränkungen nicht durchgeführt werden konnten.

Aus diesem Grund hat sich die Bürgerinitiative mit einer Videobotschaft geäußert, die hier angeschaut werden kann:

LINK (YouTube-Kanal „Gesundheitsverträgliche Funknetze Landkreis Gifhorn“): <https://youtu.be/zlunpwVzYkw>



Beitragsrednerin Nicole Wolf

Für diese Botschaft beschäftigte sich die Bürgerinitiative mit 5G als das geplante „Internet der Dinge“ und der damit verbundenen massiven Erhöhung der Strahlenbelastung für die Umwelt:

„Deutschland, wir stimmen nicht zu! Wir sind gegen 5G,

- **Weil** die körperliche Unversehrtheit nach Artikel 2 Grundgesetz das höchste Gut und mit aller Kraft zu verteidigen ist,
 - Auch wenn uns die Mobilfunkindustrie gern etwas anderes erzählen möchte, nachdem sie einschlägige Studienergebnisse diskreditiert und ignoriert haben,
 - Tausende Studien belegen massive biologische Effekte mit negativen gesundheitlichen Folgen,
 - Eine Auswahl finden Sie in einer kategorisierten, sehr übersichtlichen Datenbank, von der aus Sie sich zu der jeweiligen Originalstudie klicken können. <https://www.emfdata.org/de>
- **Weil** uns die Grenzwerte nicht schützen, denn diese berücksichtigen die tausendfach bewiesenen biologischen Effekte nicht – das ist schlicht und ergreifend ein Riesenskandal.

- **Weil** die ICNIRP, bestehend aus mobilfunknahen Wissenschaftlern, dem BfS als einzige Beratungsinstitution dient. Dabei gibt es durchaus andere höchst wissenschaftlich arbeitende Institutionen, denen die Gesundheit der Menschen das wichtigste ist, z.B.
 - Diagnose Funk,
 - Kompetenzinitiative.Deshalb fordern wir das BfS auf, die Monopolstellung des ICNIRP zu unterbinden, die Erkenntnisse anderer Wissenschaftler zu berücksichtigen und in der längst überfälligen Überarbeitung der Grenzwerte einfließen zu lassen. Alles andere ist unwissenschaftlich.
- **Weil** mit der massiven Funknetzaufrüstung unsere Unverletzlichkeit der Wohnung nach Artikel 13 Grundgesetz noch mehr verletzt wird. Es handelt sich bei eindringenden Funknetzen um digitalen Hausfriedensbruch mit der Folge der Körperverletzung.
- **Weil** strahlungsfreie Gegenden der Erholung dienen und ganz besonders dem Schutz der tausenden elektrosensiblen Menschen, die es zweifelsfrei gibt.
 - Die Diskreditierung dieser Menschen als Hypochonder ist nichts anderes als ein überheblicher Bevormundungsversuch.
 - Gegen strahlungsfreie Gebiete sprechen ganz klar die zehntausenden Satelliten, die aus dem All selbst die entlegensten Regionen mit Internet versorgen sollen. Diese sind konsequent zu regulieren.
- **Weil** die Strahlenbelastung für Kinder auf ein Minimum zu reduzieren ist. Das sieht selbst das BfS so. Der flächendeckende WLAN-Ausbau in Schulen und womöglich Kindergärten ist deshalb kompromisslos abzulehnen.
- **Weil** uns unsere Freiheit wichtig ist und wir einen Überwachungsstaat ablehnen. Was mit einer massiven Digitalisierung möglich ist, sehen wir derzeit in China, in der ein Überwachungsstaat installiert wurde, der bei Orwells 1984 nur angedeutet wurde.

Wir sind nicht technologiefeindlich, aber für uns gelten ganz einfache Prinzipien. Und ein sehr wichtiges Prinzip ist **„Freiheit und Sicherheit zuerst“, „Digitalisierung danach“.**


Die Bürgerinitiative begrüßt die ÖDP Aktivitäten im Landkreis, denn die ÖDP ist die einzige in der deutschen Parteienlandschaft, die sich aufgrund wissenschaftlicher Datenlage gegen den bedenkenlosen Funknetzausbau ausspricht.



Nicole Wolf

- Sprecherin der Bürgerinitiative Gesundheitsverträgliche Funknetze LK Gifhorn
- Leitung der Arbeitsgruppe 5G im ÖDP KV Gifhorn
- Vorsitzende des ÖDP KV Gifhorns

Persönliches

Name:	Sabina Briegel	
Das Alter:	50	
Beruf:	Pädagogische Fachkraft Gelernte Industriekauffrau und Ausbilderin, technische Fachwirtin und REFA-Technikerin.	
Familienstand:	Verheiratet	
Hobbys:	unsere Hunde, Natur- und Umwelt- und Gesundheitsschutz, Radfahren	

Zur Partei

Seit wann ÖDP? seit November 2019

Warum ÖDP? Weil diese Partei noch mehr für den Umwelt-, Natur- und Gesundheitsschutz macht.

Position und Aufgaben innerhalb der Partei?

1te Stellvertretende Vorsitzende im KV Gifhorn, sowie
Schriftführerin im OV Gifhorn

Welche Arbeitsgruppe und warum?

Pestizide, Gesundheit, Insekten- und Artenschutz, Grundwasserschutz. Warum? Weil der Respekt im Umgang mit der Umwelt wiederhergestellt werden muss und die Gesundheit das höchste Gut eines jeden Menschen ist.

Welche Projekte und Ziele werden in der Arbeitsgruppe verfolgt?

Ein Verbot, bzw. eine Einschränkung dieser Gifte, wie Glyphosat, die nichts in der Nahrungskette verloren haben. Eine Verhinderung der Zerstörung unseres Bodens, mit dem daraus resultierenden Grundwasserschutz. (Alle Gifte wandern ins Grundwasser) und befinden sich auch in der Luft.

Und welche Vorstellungen hast du für die Partei in Zukunft?

Ich hoffe, dass wir durch ein Aufzeigen der Ursachen, die zu Krankheiten und dem Raubbau an der Umwelt führen, uns eine Sensibilisierung der Menschen gelingt, sodass mehr Schritte zurück zu der Natur gemacht werden.

Wem nützt viel Geld, wenn er unheilbar krank ist?

Ohne Gesundheit gibt es keine Zukunft!

Wem nützt eine quantitative Produktion von Lebensmitteln, wenn dann die Luft voller Ackergifte und das Grundwasser so hoch vergiftet ist, dass die Umwelt nicht mehr lebt.

Wir müssen unseren Kindern einen LEBENSWERTEN Planeten mit Leben erhalten.

Das wünsche ich mir (unabhängig von der Partei)

Ich wünsche mir, dass keine Kinder, Menschen und Tiere mehr aufgrund äußerer Einflüsse mehr erkranken.

Gerade Leukämie bei Kindern und der Anstieg bei Nieren- und Leberkrebs, Brustkrebs und Autoimmunerkrankungen hängen sehr stark mit Glyphosat (Herbizide), Pestiziden, Insektiziden, Fungiziden und weiteren schädlichen Substanzen zusammen.

Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen sind leider noch unerforscht, verschiedenste Organisationen warnen aber vor nicht abschätzbaren Risiken vieler Stoffe, bei dauerhafter Aufnahme. Selbst wenn jeder einzelne Stoff die bisherigen Grenzwerte einhält.

Mehr Schutz der Umwelt und der Bevölkerung durch den Staat.

Ökologisch angebaute Lebensmittel ohne Gifte und chemische Dünger.

Ein Verbot der Tiermastanlagen.

Mehr Naturschutz und Ökologie im Schulunterricht, damit Kinder lernen, wie wichtig die Umwelt und gesunde, pestizidfreie Lebensmittel sind.

Menschen vor Profit und das fängt bei diesen Themen an:

Dass unser System umgekrempelt wird, in dem die Umwelt im Mittelpunkt steht, in welcher der Mensch im Einklang mit ihr lebt, welcher durch Industrie und Wirtschaft unterstützt wird, die wiederum durch das Finanzsystem unterstützt wird.

Ohne eine intakte Umwelt können wir nicht leben, daher müssen wir eingreifen und zum Wohle aller unsere Zukunft ändern! Dazu gehört auch, dass wir autofreie Räume schaffen, um der Luftverschmutzung entgegen zu wirken.

Liebe Mitglieder und Interessierte

Nun berichten wir Euch schon seit einer Weile von unseren Aktivitäten.

Doch was ist mit **Euch**?

Was brennt **Euch** so auf der Seele?

Was habt **Ihr** für Themenschwerpunkte?

Schreibt uns eine E-Mail an: gifhorn@oedp.de

Zu guter Letzt haben wir für unsere Kleinen ein Ausmalbild ganz zum Thema Artenschutz angefertigt!

Wir würden uns über viele bunte Bilder freuen! Denkt aber bitte daran, dass diese dann auf Facebook geteilt werden!

Kreuzt bitte unter dem Bild an, ob es geteilt werden darf und ob ein Name darin stehen darf! Viel Spaß beim Malen!

Zu finden sind wir außerdem unter:

[Facebook: ÖPD Gifhorn](#)

[twitter: @oedpgifhorn](#)

[Instagram: ÖDP Gifhorn](#)

<https://www.oedp-niedersachsen.de/regional/kreisverbaende/>

Bis zur nächsten ÖDP-Aktuell,

Eure Tina

Martina Lipelt

Schriftführerin

Martina.Lipelt@oedp.de

<https://www.oedp.de/mitmachen/spenden/>

Verwendungszweck: Spende Kreisverband Gifhorn

Wir sind für Artenschutz!!!



-
- Ja, mein Bild darf auf Facebook veröffentlicht werden!
 - Nein, mein Bild darf nicht auf Facebook veröffentlicht werden!
 - Mein Name _____ darf mit dabeistehen!

Unterschrift des Erziehungsberechtigten:
